

Doppelter Erfolg beim BAE-Kickboxing Championship in Oldenburg

Timo Vry hatte Hausaufgaben gemacht



Manche Ergebnisse im Sport, versetzen sogar Experten ins Staunen: Zum wiederholten mal, hatte die Budo-Akademie Europa ihre Kickboxer nach Oldenburg ins „Kingdom of Sports“ zum Kampf eingeladen. Ein Aufruf, dem auch Timo Vry vom Chikara-Gym Bunde zusammen mit seinem Mentor Menno Schmidt gefolgt war.

Die Rahmenbedingungen der letzten Trainingswochen, hatten eher weniger Hoffnung auf vordere Plätze erwarten lassen und man sah die Teilnahme eher unter dem Aspekt der sportlichen Weiterentwicklung. Das primäre Ziel war, einfach nur gesund und mit motivierenden Bildern im Kopf wieder nach Hause zu kommen. Bereits die ersten Kämpfe im Boxring zeigten, auf welch hohem Niveau die Kämpferinnen und Kämpfer aus ganz Deutschland unterwegs waren. Zwar alle durch die Bank sportlich fair in Aktion, aber mittels hochfrequentem Einsatz von Technik und Taktik, wussten sich die Gegner definitiv den Schiedsrichtern und Zuschauern richtig zu präsentieren. Wer hier mithalten wollte,

brauchte eine adäquate Vorbereitung in Form von vielen Übungskämpfen. Aber gerade bei den richtigen Gegnern im Training mangelt es bei Timo Vry und derzeit generell im Chikara-Gym. Bis auf gelegentliche Sparringseinheiten mit seinem Trainer und vereinzelt Übungskameraden, blieben ihm nur seine überdurchschnittliche Fitness und sein Fachwissen um sich in die Schlacht zu wagen. Und genau diese wusste er dann auch richtig einzusetzen:

Gleich die erste Auseinandersetzung im Leichtkontakt zeigte, dass der Rheiderländer seine

Hausaufgaben gemacht hatte. Geschickt ließ er seinen offensichtlich routinierteren Gegner immer wieder ins leere laufen, um dann postwendend



seine Kombinationen ins Ziel zu bringen. Auch die Taktik, seinen Gegner in die Übersäuerung zu bringen, schien vollends auf zu gehen. Die Kampfzeit von 2 x 3 Minuten wurden diesen zum Schluss offensichtlich recht lang und am Ende hatte Vry schließlich zwei von drei Punktrichterstimmen auf seiner Seite. Der dritte hatte ein Unentschieden gewertet. Nicht weniger anspruchsvoll ging es später im Point-Fighting weiter. Hier traf Vry im Finale auf einen ebenfalls sehr erfahrenen und ausgereiften Gegner, der im Leichtkontakt sogar in zusätzlichen höheren Gewichtsklassen angetreten war und diese auch für sich hatte entscheiden können. Dem recht vehement-offensiven Kampfstil seines Kontrahenten konnte Vry jedoch von Anfang an ein probates Mittel entgegen setzen: Geschickt nutzte er seine Reichweitenvorteile aus und brachte die erst vor wenigen Tagen einstudierten

Schrittfolgen zu seinen Vorteilen in den Kampf ein. Kurz vor Ende der Kampfzeit von 2 x 2



Minuten, wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Kämpfer und Vry musste sich schließlich mit einem 7:8 Punktestand auf den 2. Platz verweisen lassen. Ein Ergebnis, welches aber aufgrund des

bemerkenswert spannenden Kampfes mit viel Lob von Seiten des Kampfgerichtes und der Zuschauer bedacht und damit zusätzlich aufgewertet wurde. Letztendlich wurde dann mit zwei Pokalen und natürlich auch jeder Menge motivierender Bilder im Kopf die Heimfahrt wieder angetreten. „Wir sind mehr als zufrieden,“ so Menno Schmidt. „Als Kampfsportverein mit eher Fitness und Pädagogik in der Ausrichtung, ist es immer wieder ein tolles Feedback gegebenfalls auch im Wettkampfsport mithalten zu können.“

